

„Wollen auffangen, informieren und begleiten“

Maria Tölle zur Arbeit der Frauenselbsthilfe nach Krebs / Feier zum 30-jährigen Bestehen

FULDA

Die Bedeutung von Miteinander und Gemeinschaft stellte die Gruppenleiterin der Frauenselbsthilfe nach Krebs, Maria Tölle, jetzt während der Feier zum 30-jährigen Bestehen des Zusammenschlusses heraus.

Die Feierstunde im Klinikum war mit einer ökumenischen Andacht eröffnet worden. Diese wurde theologisch von



Pfarrerinnen Sonja Panhoff und Spiritual Dr. Wolfgang Hartmann, musikalisch vom Kirchenchor St. Georg aus Großenlützel gestaltet. Mit dem Text „Blumen



Das Leitungsteam der Fuldaer Gruppe Frauenselbsthilfe nach Krebs (grüne Halstücher) mit prominenten Festgästen. Das Bild zeigt (von links) Alfons Kraus, Sonja Panhoff, Andrea Löbig, Dorothea Müller, Achim Hellinger, Maria Tölle, Ludwig Spätling, Barbara Pfennig, Harald Jeguschke, Gerhard Möller und Heiko Wingefeld. Foto: privat

können nicht blühen ohne die Wärme der Freundschaft“ begrüßte die Leiterin Maria Tölle in der Kapelle des Klinikums Fulda alle Anwesenden.

Am Festempfang in der Cafeteria des Klinikums nahmen rund 75 betroffene Frauen, unter ihnen die Landesvorsit-

zenden der Frauenselbsthilfe nach Krebs, Heidemarie Haase, teil. Auch Fuldas Oberbürgermeister Gerhard Möller, der Erste Kreisbeigeordnete Dr. Heiko Wingefeld (beide CDU), Winfried Möller von der Caritas, Annelore Hermes vom Paritätischen Wohl-

fahrtsverband sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus der Leitung des Klinikums zählten zu den Gästen.

Auch der inzwischen im Ruhestand lebende Arzt Dr. Alfons Kraus, der die Fuldaer Gruppe von den Anfängen an unterstützt hat, war gekom-

men. Viele weitere Gäste, darunter mehrere befreundete Selbsthilfegruppen, überbrachten ihre Glückwünsche zu dem Jubiläum.

Auffangen, informieren und begleiten“ – mit diesen Stichworten erläuterte Leiterin Maria Tölle die Arbeit und

Ziele der Selbsthilfegruppe. Es gelte, sich anderen zuzuwenden, ohne abhängig zu sein, Nähe zu genießen ohne Angst vor dem Auseinandergehen zu haben und an andere denken, ohne sich selbst zu vergessen.

Musikalisch begleitete das Trio Antonie, Silja und Elias Müller aus Petersberg mit Klavier, Geige und Cello die Feier.

Die Gruppe Frauenselbsthilfe nach Krebs gehört zu den Organisationen, deren Arbeit durch die FZ-Spendenaktion „Ich brauche Deine Hilfe“ gefördert wird. „Wir nutzen diese Unterstützung besonders, um die Fortbildung der Mitarbeiterinnen zu sichern“, sagt Gruppenleiterin Maria Tölle. Gerade für die Ehrenamtlichen Helferinnen sei es wichtig, für die Betreuung der Erkrankten auch gut vorbereitet zu sein. Dazu leiste die FZ-Spendenaktion einen wichtigen Beitrag. zi

DIE LEITUNG

Gruppenleiterin:
Maria Tölle

Stellvertreterinnen:
Barbara Pfennig,
Dorothea Müller

Kassiererin:
Andrea Löbig